

Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 18. Mai 2022 um 20:00 Uhr im Gemeindesaal

Vorsitz	Hurni Silke, Gemeindepräsidentin
Stimmzähler	Ursula Rau und Jürg Möri
Anwesend	29 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Ohne Stimmrecht	Presse: Margrit Käch (Murtenbieter & Freiburger Nachrichten) Gemeindeschreiberin a.i. / Finanzverwalterin: Hanna Mast

Die Gemeindepräsidentin, Silke Hurni, heisst alle Anwesenden zur ordentlichen Gemeindeversammlung herzlich willkommen. Speziell begrüsst sie die anwesende Pressevertreterin, Margrit Käch.

Als Stimmzähler werden Ursula Rau und Jürg Möri ernannt.

Das heutige Protokoll wird aufgezeichnet und nach der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung wieder gelöscht.

Zur Versammlung wurde fristgerecht mittels Rundschreiben an alle Haushalte eingeladen. Die Publikation erfolgte im Amtsblatt Nr. 18 vom 6. Mai 2022. Aus der Versammlung werden keine Einwände gegen die Art und Weise der Einberufung erhoben. Die Gemeindepräsidentin erklärt die Gemeindeversammlung als eröffnet und beschlussfähig.

Traktanden

1. Protokoll vom 9. Dezember 2021
2. Verpflichtungskredite:
 - a. Nachkredit «Sanierung Tannholzweg nach Unwetter»
 - b. Zusatzkredit «Ortsplanungsrevision»
 - c. Objektkredit «Schulhausstandort Gurmels: Pavillon»
 - d. Objektkredit «Schulstandort Gurmels: Heizungsersatz»
3. Jahresrechnung 2021:
 - a. Laufende Rechnung
 - b. Investitionsrechnung
 - c. Bestandesrechnung
 - d. Genehmigung der Jahresrechnung 2021
4. Ersatzwahl: Mitglied Finanzkommission
5. Verschiedenes

B 1 Protokoll vom 9. Dezember 2021

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2021 lag vom 2. bis 18. Mai 2022 zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindesaal sowie auf der Gemeindeverwaltung auf und ist auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet.

Diskussion/Fragen:

Aus der Versammlung erfolgen keine Wortmeldungen.

Antrag:

Der Gemeinderat stellt den Antrag, das Protokoll zu genehmigen.

Entscheid Gemeindeversammlung:

Das Protokoll wird von der Versammlung **einstimmig genehmigt** und der Verfasserin verdankt.

B 2 2.1 Nachkredit "Sanierung Tannholzweg nach Unwetter"**Ausgangslage:**

Gemeinderätin Barbara Spiller verweist auf den Text der Botschaft in der Einladung und erläutert, dass aufgrund des starken Unwetters vom 8. Juli 2021 der Tannholzweg sehr stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Die Strasse wurde unterspült, was zu erheblichen Schäden führte: Die Strasse war auf einzelnen Abschnitten nicht mehr befahrbar und der Zugang zu einzelnen Liegenschaften konnte nicht mehr gewährleistet werden.

Der Gemeinderat sah sich gezwungen, sofortige Abklärungen mit der Firma Widmer zu tätigen und entschied, nach einer ersten Beurteilung und der Prüfung der Kanalisation, die Sanierungsarbeiten sofort in Angriff zu nehmen und die Strasse wieder in Stand zu stellen.

Die Kosten für die Sanierung des Tannholzweges beliefen sich auf CHF 25'892.55 (inkl. MwSt).

Stellungnahme der Finanzkommission:

Thomas Schweingruber, Präsident der Finanzkommission führt aus, dass die Sanierung des Tannholzweges unausweichlich und nötig war. Aus diesem Grund empfiehlt die Finanzkommission, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

Diskussion/Fragen:

Aus der Versammlung erfolgen keine Wortmeldungen.

Antrag:

Der Gemeinderat stellt den Antrag, den Nachkredit für die Sanierung des Tannholzweges in der Höhe von CHF 26'000 zu genehmigen.

Folgekosten:

- | | | |
|------------------------------|-------------------|------------|
| • 2% Zins pro Jahr | von CHF 26'000.00 | CHF 520.00 |
| • 2.5% Abschreibung pro Jahr | von CHF 26'000.00 | CHF 650.00 |

Entscheid Gemeindeversammlung:

Der Nachkredit für die Sanierung des Tannholzweges in der Höhe von CHF 26'000 wird **einstimmig** genehmigt.

B 3 2.2 Zusatzkredit "Ortsplanungsrevision"**Ausgangslage:**

Gemeinderätin Barbara Spiller verweist auf den Text der Botschaft in der Einladung und führt aus, dass die bisher genehmigten Kredite für die Ortsplanungsrevision der Jahre 2013, 2016 und 2019 von insgesamt CHF 41'000.00 im vergangenen Jahr ausgeschöpft wurden. Im 2021 wurden der Gemeinde Kosten in der Höhe von knapp CHF 3'000.00 in Rechnung gestellt. Die von der Gemeindeversammlung genehmigten Kredite sind somit per 31.12.2021 um CHF 7'472.65 überzogen. Gemäss dem Finanzreglement unserer Gemeinde muss der Gemeinderat in diesem Falle einen Zusatzkredit beantragen.

Im Weiteren führt sie aus, dass im Mai 2021 die Wiederaufnahme des Schlussverfahrens der im September 2017 eingereichten Gesamtrevision der Ortsplanung bei der Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion beantragt wurde.

Der Gemeinderat geht davon aus, dass im Zusammenhang mit der Ortsplanungsrevision nur noch moderate Kosten für allfällige Dienstleistungen bzw. Honorare anfallen werden. Die Kosten, die im Jahr 2021 anfielen bzw. die noch anfallen werden, fallen nicht aufgrund einer von der Gemeinde Ulmiz gewünschten Überarbeitung der Ortsplanung an, sondern weil Anpassungen an die geänderten Voraussetzungen des Kantons umgesetzt werden mussten bzw. müssen. Der Gemeinderat beantragt daher einen Zusatzkredit von CHF 15'000.00. Mit diesem Kredit wird der bereits überzogene Anteil der bisherigen Kosten gedeckt - der offene Restkredit beträgt demnach noch CHF 7'527.35.

Stellungnahme der Finanzkommission:

Thomas Schweingruber, führt aus, dass die abschliessenden Arbeiten an der Ortsplanung durchgeführt werden sollen, da diese eine nötige Grundlage für Gemeindereglemente darstellt.

Aus diesem Grund empfiehlt die Finanzkommission, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

Diskussion/Fragen:

Aus der Versammlung erfolgen keine Wortmeldungen.

Antrag:

Der Gemeinderat stellt den Antrag, den Zusatzkredit für die Ortsplanung in der Höhe von CHF 15'000.00 zu genehmigen.

Folgekosten:

- | | | |
|-----------------------------|-------------------|--------------|
| • 2% Zins pro Jahr | von CHF 15'000.00 | CHF 300.00 |
| • 10% Abschreibung pro Jahr | von CHF 15'000.00 | CHF 1'500.00 |

Entscheid Gemeindeversammlung:

Der Zusatzkredit für die Ortsplanung in der Höhe von CHF 15'000 wird **einstimmig** genehmigt.

B 4 2.3 Objektkredit "Schulstandort Gurmels: Pavillon"**Ausgangslage:**

Gemeindepräsidentin Silke Hurni verweist auf den Text der Botschaft in der Einladung und erläutert, dass der Raumbedarf der Orientierungsschule (OS) und der Primarschule (PS) in den kommenden Jahren stark steigen wird. Dies zum einen infolge wachsender Schülerzahlen, zum anderen durch die Anpassungen an die Unterrichtsform Lehrplan 21. Allein für die PS fehlen bis in 2 Jahren mindestens 3 zusätzliche Klassenzimmer und Gruppenräume. Für eine zusätzliche Klasse sind bereits ab August 2022 Räume erforderlich. Anschliessend werden sich die steigenden Schülerzahlen auch auf den Raumbedarf der OS auswirken. Zusätzlich zum wachsenden Raumbedarf sind, insbesondere in Cordast beim alten Schulhaus sowie in Gurmels bei der OS, erhebliche Sanierungsarbeiten erforderlich.

Um kurzfristig den Raumbedarf abdecken zu können und die absehbaren Erweiterungen und Sanierungen in Etappen angehen zu können, soll mit einem grösseren Provisorium eine Überbrückung für die kommenden Jahre geschaffen werden. Das Ziel ist eine flexible Nutzung zusätzlicher Unterrichtsräume durch die OS und PS im Schulkreis Gurmels. Da sich am geplanten Standort für die Installation des Provisoriums ein über 40-jähriger Pavillon in einem schlechten Zustand befindet, soll dieser abgerissen werden.

Sie erklärt, dass für die Spielgruppe sowie für den Unterricht von Fördermassnahmen, welche den alten Pavillon bis anhin nutzten, alternative Räumlichkeiten bis zu den Sommerferien gefunden werden konnten.

Projektbeschreibung

Silke Hurni erklärt, dass die Gemeinde Courtepin im Jahr 2018, ebenfalls infolge der stets wachsenden Schülerzahlen, eine Schulzimmererweiterung in Form von Pavillons umgesetzt hat.

Im Gesamten wurden hierbei sechs Klassenzimmer realisiert, wobei jeweils zwei Klassenzimmer zusammenstehen und dadurch den Eingang, die Garderoben sowie die Toiletten gemeinsam nutzen. Nach den Sommerferien können die Schüler in Courtepin den erstellten Neubau der Schulanlage beziehen, weshalb die Anlage als Gesamtpaket inkl. Ausstattung und Wärmeversorgung veräussert wird. Diese Anlage ist in einem neuwertigen Zustand und entspricht den aktuellen Vorgaben.

Das Angebot für eine Übernahme beinhaltet folgende Installationen und Ausstattungen:

- 6 vollständig eingerichtete Unterrichtsräume inkl. Wandtafeln und Schränke (ohne Schülerpulte/Stühle)
- 3 Vorräume mit je 2 Garderoben, 2 Toiletten und einem Materialraum (Reinigung)
- 2 Wärmepumpen inkl. Wärmeverteilung
- Gedeckter Eingangsbereich
- Diverse Einrichtungen (Beamer, Lehrertische und Stühle, Boiler u.m.)

Die Planung und Umsetzung dieser Anlage wurde durch PeC Architekten AG vorgenommen. Durch die Zusammenarbeit mit dem genannten Architekten können diverse Arbeiten und Aufwände wie z.B. Planausarbeitung zum Teil eingespart werden.

Diese Baute soll am Standort des bestehenden Pavillons an der Schlösslistrass 3 (unterhalb der Gemeindeverwaltung), welcher hierfür abgebaut wird, errichtet werden.

Zum Schluss ihrer Ausführungen weist sie darauf hin, dass mit der Möglichkeit zur Anschaffung dieses Pavillons die Raumsituation beim Schulstandort Cordast nochmals diskutiert wurde und die Gemeinderäte der Schulkreisgemeinden zum Schluss kamen, dass das bestehende Projekt in Cordast nochmals überarbeitet und deutlich redimensioniert wird.

Kosten

Silke Hurni erläutert, das gemäss Kostenvoranschlag des Architekten mit folgenden Ausgaben für die Übernahme, Installation und Einrichtung zu rechnen ist:

Vorbereitung inkl. Abbruch und Entsorgung (Asbestentsorgung) alter Pavillon	34'000
Erdarbeiten, Maurerarbeiten, Kanalisation	53'000
Übernahme Container, Einrichtung	450'000
Schraubenfundament, Abbau, Transport, Aufbau	235'000
Montage und Ergänzung Überdachung	30'000
Elektroinstallation, Heizung, Sanitär, Schliessanlage etc.	57'000
Einrichtung (Pulte / Stühle etc.)	80'000
Honorar	21'000
Gebühren	10'000
Total Kostenvoranschlag	970'000

Kostenverteiler:

Gemeinde Gurmels	ca. 80% der Gesamt-Investitionskosten	CHF 776'000
Gemeinde Kleinböisingen	ca. 12% der Gesamt-Investitionskosten	CHF 116'400
Gemeinde Ulmiz	ca. 8% der Gesamt-Investitionskosten	CHF 78'000

Der Anteil der Gemeinde Ulmiz beträgt rund **CHF 78'000**.

Stellungnahme der Finanzkommission:

Thomas Schweingruber führt aus, dass mit der Anschaffung des Pavillons Schulraum geschaffen wird, der es den Schulkreisgemeinden ermöglicht, für weitere Ausbau- und Sanierungsmassnahmen ein Gesamtkonzept zu entwickeln. Die Finanzkommission findet es zudem sinnvoll, dass mit der Anschaffung des Pavillons die Möglichkeit genutzt wird, die Sanierung und den Ausbau am Standort Cordast nochmals zu überarbeiten. Aus diesen Gründen empfiehlt die Finanzkommission, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

Thomas Schweingruber fasst zusammen, dass aufgrund der steigenden Schülerzahlen mehr Schulraum benötigt wird. Die Finanzkommission ist der Meinung, dass mit dem Kauf des Pavillons dieses Problem relativ kostengünstig gelöst werden kann. Ein Glücksfall sei auch, dass diese Arbeiten grösstenteils während den Sommerferien ausgeführt werden können. Aus diesem Grund empfiehlt die Finanzkommission, den Objektkredit zu genehmigen.

Diskussion/Fragen:

Lilian Bertschi Fercher fragt, wie viel Mitsprache Ulmiz beim Entscheid zur Anschaffung dieser Container hatte. Silke Hurni erläutert, dass der Gemeinderat von Ulmiz bei der Entscheidungsfindung einbezogen wurde und dieser Lösung zustimmte, um damit etwas Zeit für die Ausarbeitung der Bauprojekte zu gewinnen. *Lilian Bertschi Fercher* erläutert, dass sie in einem solchen Container arbeitet und das Klima darin nicht angenehm ist. Sie bedauert, dass nun einige Klassen in der Container-Zwischenlösung unterrichtet werden, obwohl in Ulmiz ein Schulhaus mit entsprechenden Schulräumen vorhanden wäre.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Objektkredits für die Anschaffung des Pavillons am Schulstandort Gurmels in der Höhe von CHF 78'000, welcher dem Anteil der Gemeinde Ulmiz entspricht.

Folgekosten:

- | | | |
|----------------------------|-------------------|--------------|
| • 2% Zins pro Jahr | von CHF 78'000.00 | CHF 1'560.00 |
| • 3% Abschreibung pro Jahr | von CHF 78'000.00 | CHF 2'340.00 |

Entscheid Gemeindeversammlung:

Der Objektkredits für die Anschaffung des Pavillons am Schulstandort Gurmels in der Höhe von CHF 78'000 wird **mit 23 Ja- und 1 Gegenstimme** genehmigt.

B 5	2.4 Objektkredit "Schulstandort Gurmels: Heizungsersatz"
------------	---

Ausgangslage:

Die Gemeindepräsidentin verweist auf den Text der Botschaft in der Einladung und führt aus, dass die Anlagen Holzschntzelheizung im Primaschulhaus (Schlösslistrasse 7) und die Ölheizung in der Orientierungsschule (Gugger 21) sämtliche zu den Schulen gehörenden Gebäude an der Schlösslistrasse und am Gugger sowie die Gemeindeverwaltung Gurmels mit Wärme versorgen.

Die Auswertung der Messresultate der Ölheizung bei der OS hat bereits im Jahre 2011 ergeben, dass die Feuerungsanlage, welche im Jahre 1986 in Betrieb genommen wurde, den Anforderungen der Luftreinhalte-Verordnung des Bundes (LRV), in welcher die Grenzwerte für Öl- oder Gas betriebenen Feuerungsanlage festgelegt sind, nicht mehr genügt. Diese Anlage ist daher, laut dem Umweltschutzgesetz, sanierungsbedürftig.

Die Holzschntzelheizung muss gemäss Amt für Umwelt AfU bis spätestens im Herbst 2022 saniert und mit entsprechenden Filtern ausgestattet werden. Die Anlage hat mit 22 Jahren bereits ein beachtliches Alter und demnach viele Betriebsstunden. Auch im Unterhalt hat sich in der vergangenen Zeit herausgestellt, dass diese Anlage in die Jahre gekommen ist. Der Unterhalt und die Reparaturen werden immer häufiger und aufwendiger.

Projektbeschreibung

Der Gemeinderat Gurmels hat einer spezialisierten Firma den Auftrag erteilt, die Situation genau zu prüfen und mögliche Varianten für den Ersatz zu analysieren.

Die Analyse hat die drei folgenden realisierbaren Varianten ergeben:

- Holz mit Öl Bivalent
- Holz mit Luft/Wasser-Wärmepumpe
- Holz mit thermischer- oder photovoltaischer Solaranlage

Als Ersatz für die bestehenden Heizungen hat sich der Gemeinderat Gurmels für die Lösung Variante 3, Holzschntzelheizung mit thermischer- oder photovoltaischer Solaranlage, entschieden. Dies infolge dem Aspekt seitens Nachhaltigkeit sowie der langjährigen Erfahrung bezüglich Unterhalt der bestehenden Holzschntzelheizung.

Aus Platzgründen bedarf es weniger bauliche Massnahmen, um einen entsprechenden Energiespeicher ausserhalb der Heizzentrale zu installieren. Dies kann ausserhalb des Gebäudes, hinter dem bestehenden Hackschnitzel-Silo realisiert werden. Somit ist der Anschluss bezüglich der Leitungen kurz und unkompliziert.

Es ist geplant, die Installation einer Solaranlage in einem zweiten Schritt und zu einem späteren Zeitpunkt zu realisieren, da die genaue Lage und Position noch nicht detailliert geklärt ist. Diese Solaranlage wird für die Warmwasseraufbereitung im Sommer sorgen und kann die Heizungsanlage während den Übergangsmonaten unterstützen.

Somit wird der Wärmebedarf fast ausschliesslich mit erneuerbarer Energie abgedeckt.

Bezüglich der Anschaffung ist die Variante 3 relativ teuer, gleicht aber durch die jährlichen tieferen Unterhaltskosten im Gegensatz zu den anderen Varianten wieder aus, so dass nach Betrachtung der Nutzdauer nahezu alle gleich teuer sind.

Je nach Grösse der vorgesehenen Solaranlage, kann zusätzlich ein Teil des Heizwärmebedarfs in den Übergangsmonaten durch die kostenlose Solarenergie abgedeckt werden.

Obwohl der Energieanteil vom Sommerbetrieb verhältnismässig klein ist, werden dennoch mit der Ölvariante fast gleichviel CO₂ freigesetzt, wie durch die Holzheizung im ganzen Jahr.

Finanzielles:

Im Weiteren geht die Gemeindepräsidentin, dass der Ersatz der Holzschneitzelheizung und die Ausserbetriebnahme der Ölheizung inkl. Anpassungen an der Wärmeverteilung Investitionen im Umfang von Fr. 505'000.00 inkl. MwSt. erfordern. Gemäss dem Gebäudeprogramm des Kantons Freiburg kann für den Ersatz der Ölheizung ca. Fr. 10'000.00 erwartet werden.

40% der Kosten werden der Primarschule, 40% der Orientierungsschule und 20% der Gemeindeverwaltung Gurmels zugeteilt.

Der Anteil der Gemeinde Ulmiz (rund 8% von 80% der Investitionskosten) beläuft sich demnach auf ca. **CHF 32'000.00**

Kostenverteiler:

Primarschule Gurmels:	40% der Investitionskosten	CHF	202'000
Orientierungsschule Gurmels:	40% der Investitionskosten	CHF	202'000
Gemeindeverwaltung:	20% der Investitionskosten	CHF	101'000
Total inkl. MwSt.		CHF	505'000

Anteil Gemeinde Gurmels:	100% von CHF 101'000	CHF	101'000
	80% von CHF 404'000	CHF	323'000
Anteil Gemeinde Kleinböisingen:	12% von CHF 404'000	CHF	49'000
Anteil Gemeinde Ulmiz:	8% von CHF 404'000	CHF	32'000
Total inkl. MwSt.		CHF	505'000

Stellungnahme der Finanzkommission:

Der Präsident der Finanzkommission hält fest, dass die Fragen der Finanzkommission zufriedenstellend geklärt werden konnten.

- Die Solarthermie wird nicht von Anfang an umgesetzt, um Fehlkonstruktionen und somit Fehlinvestitionen zu vermeiden.
- Auch sind die gesprochenen Fördergelder relativ gering, weil eine Holz-schnitzelheizung (keine fossile Heizung) ersetzt wird.

Die Finanzkommission empfiehlt, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

Diskussion/Fragen:

Heinz Stuber fragt, ob in der Kostenaufstellung die Solaranlage noch nicht enthalten ist. *Silke Hurni* bestätigt dies.

Esther Möri bezieht sich auf den Botschaftstext, dass Auswertungen der Messresultate der Ölheizung bereits im Jahre 2011 ergaben, dass die Feuerungsanlage den Anforderungen der Luftreinhalte-Verordnung des Bundes nicht mehr genügt. Sie stellt fest, dass *Ulmiz* im Schuljahr 2018/2019 zum Schulkreis Gurmels gewechselt hat und möchte dementsprechend wissen, ob *Ulmiz* damals vom Ergebnis dieser Auswertung Kenntnis hatte. *Silke Hurni* erläutert, dass *Ulmiz* damals über diese Auswertungsergebnisse keine Informationen vorlagen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Objektkredits für den Ersatz der Holz-schnitzelheizung an der Primarschule und der Ausserbetriebnahme der Ölheizung an der Orientierungsschule am Schulstandort Gurmels in der Höhe von CHF 32'000.00, welcher dem Anteil der Gemeinde *Ulmiz* entspricht.

Folgekosten:

- | | | |
|----------------------------|----------------|------------|
| • 2% Zins pro Jahr | von CHF 32'000 | CHF 640.00 |
| • 3% Abschreibung pro Jahr | von CHF 32'000 | CHF 960.00 |

Entscheid Gemeindeversammlung:

Der Objektkredit für den Ersatz der Holz-schnitzelheizung an der Primarschule und der Ausserbetriebnahme der Ölheizung an der Orientierungsschule am Schulstandort Gurmels in der Höhe von CHF 32'000.00 (Anteil der Gemeinde *Ulmiz*) wird **mit 1 Gegenstimmen** genehmigt.

B 6 Jahresrechnung
Ausgangslage:

Gemeinderat, *Bruno Spycher*, erläutert, dass die Jahresrechnung 2021 zum letzten Mal nach HRM1 abgeschlossen wurde. Per 1. Januar 2022 erfolgte die Umstellung auf HRM2.

B 7 3.1 Laufende Rechnung

Gemeinderat, *Bruno Spycher*, verweist auf die Botschaft und erläutert, dass die Laufende Rechnung 2021 sehr erfreulich mit einem Gewinn von CHF 91'893.59 abschliesst, wobei das Budget noch einen Verlust von CHF 90'800 vorsah.

Insgesamt wurden 2021 CHF 1'696'413.81 Aufwände und CHF 1'788'307.40 Erträge verbucht.

Zu diesem sehr erfreulichen Resultat haben verschiedene Positionen beigetragen. Nachstehend die wichtigsten Abweichungen, welche zur Budgetverbesserung von CHF 182'693.59 beitragen:

Minderaufwände	Summe
- Kosten Schulkreis Gurmels	CHF 32'000
- Sozialhilfe materielle Hilfe	CHF 23'000
Mehrerträge	Summe
- Rückerstattung Revierkörperschaft	CHF 30'000
- Kapitalabfindungssteuern	CHF 55'000
- Handänderungssteuern	CHF 20'000

Bruno Spycher geht auch auf die Erhöhung des Gemeindesteuersatzes von 79.5 Rappen / Steuerfranken auf 85 Rappen / Steuerfranken seit 1. Januar 2021 ein, denn die Steuereinnahmen nahmen vom Jahr 2020 auf das Jahr 2021 kaum zu.

Im weiteren begründet Bruno Spycher die Abweichungen vom Budget 2021 zur Jahresrechnung 2021, welche den Betrag von CHF 5'000 übersteigen.

Rubrik	IST 2021	Budget 2021	Differenz
0 – Verwaltung	291'615	273'400	18'215
- Mehr Sitzungsgelder Gemeinderat (+7'100)			
- Höhere Lohnkosten und Sozialversicherungsbeiträge (+5'983)			
- Höhere IT- und Lizenzkosten (+4'885)			
- Kauf von Büromaschinen und Mobiliar (+2'295)			
1 – öffentliche Sicherheit	12'687	13'750	-1'062
- tiefere Anteile FW Gurmels (-5'565)			
- höhere zusätzliche Abschreibungen (+5'672)			
2 – Bildung	597'669	629'800	-32'131
- Tiefere Anteile Primarschule Gurmels (-16'387)			
- Tiefere Anteile Orientierungsschule Gurmels (-13'934)			
- Höhere Kosten bei Schülertransporten (+3'108)			
3 – Kultur und Freizeit	7'729	14'450	-6'721
- Keine 1. August-Feier (-6'396)			
- Keine Kosten für GA Hallenbad Murten (-1'050)			
4 – Gesundheit	130'345	134'700	-4'355
- Tieferer Kostenanteil an Betagtenheimen (-3'707)			
5 – Soziale Wohlfahrt	182'477	205'000	-22'523
- Weniger Sozialhilfe (-16'627)			
- Invalidität: tiefere Kosten bei Sonderheimen (-3'177)			
6 – Verkehr	58'450	53'100	5'350
- Tiefere Kosten: interne Verrechnung «Gemeindearbeiter» (-4'305)			
- Mehraufwand bei der Kanalisation (Spülen von Leitungen) (+9'602)			
7 – Umwelt und Raumplanung	15'153	22'100	-6'947
- Weniger Kosten für Robidog-Entsorgung (-1'991)			
- Höherer Anteil an weiterverrechneter Baubewilligungskosten (-4'289)			

Rubrik	IST 2021	Budget 2021	Differenz
8 – Volkswirtschaft	27'569	1'000	26'569
- Rückerstattung Revierkörperschaft Murtensee (+24'758)			
9 – Finanzen und Steuern	1'360'449	1'254'500	105'949
- Tiefere Einnahmen bei Quellensteuern (-12'837)			
- Höhere Einnahmen bei Kapitalabfindungssteuern (55'1963)			
- Höhere Einnahmen bei Gewinnsteuern jur. Personen (+53'193)			
- Höhere Einnahmen bei Handänderungssteuern (+21'400)			
- Höhere Aufwände bei Abschreibungen (-14'176)			
- Höherer Liegenschaftsunterhalt (-20'614)			

Diskussion/Fragen:

Aus der Versammlung erfolgen keine Wortmeldungen.

B 8	3.2 Investitionsrechnung
------------	---------------------------------

Gemeinderat Bruno Spycher erläutert die relevantesten Abweichungen zum Budget:

Minderausgaben:

- WBU: Anteil Brücke CHF 170'000
- Anteil Ausbau und Sanierung ARA CHF 100'000
- Bau von Wasserleitungen CHF 50'000

Mehreinnahmen:

- Rückerstattung GNS Spitalumbau: CHF 40'000

Die Investitionsrechnung 2021 weist einen Ausgabenüberschuss von CHF 70'267.50 aus. Die Gesamtausgaben in der Investitionsrechnung betragen CHF 136'792.65; die Gesamteinnahmen belaufen sich auf CHF 66'525.15.

Diskussion/Fragen:

Aus der Versammlung erfolgen keine Wortmeldungen.

B 9	3.3 Bestandesrechnung
------------	------------------------------

Bruno Spycher erläutert, dass die Bestandesrechnung 2021 mit einem Eigenkapital von CHF 1'509'017 abschliesst. Das langfristige Fremdkapital beträgt CHF 2'000'000.

B 10 3.5 Genehmigung der Jahresrechnung 2021

Bevor die Finanzkommission das Wort erhält verweist die Gemeindepräsidentin auf dem Bericht der Revisionsstelle, der vollständig in der Botschaft zur heutigen Gemeindeversammlung gedruckt wurde. Die Revisionsstelle T+R Treuhand beantragt, die Jahresrechnung 2021 mit Aktiven und Passiven von CHF 4'695'730.60 und einem Ertragsüberschuss von CHF 91'893.59 zu genehmigen.

Stellungnahme der Finanzkommission:

Der Präsident der Finanzkommission führt in seinem Bericht aus, dass die Finanzkommission am 14. April 2022 die Gelegenheit hatte, die Jahresrechnung 2021 mit Herrn Nydegger, dem Revisor, der Finanzverwalterin Hanna Mast und der Gemeindepräsidentin Silke Hurni zu besprechen.

Die Finanzkommission begrüsst den erfreulichen Gewinn von über CHF 90'000 anstelle des entsprechen budgetierten Verlustbetrages. Er würde sich freuen, wenn die Mehreinnahmen im Bereich «Steuern» zur Gewohnheit würden. Auch die Rückerstattung der Revierkörperschaft war in dieser Höhe sicher einmalig.

Die externe Revisionsstelle empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Rechnung 2021 anzunehmen – die Finanzkommission schliesst sich dieser Empfehlung an.

Abschliessend dankt Thomas Schweingruber dem Gemeinderat, dem Finanzchef und insbesondere der Finanzverwalterin für die gewissenhafte und saubere Arbeit. Er dankt auch Herrn Nydegger für seine Ratschläge und die Begleitung bei der Umstellung auf HRM2.

Diskussion/Fragen:

Aus der Versammlung erfolgen keine Wortmeldungen.

Antrag:

Der Gemeinderat stellt den Antrag, die Jahresrechnung 2021 mit ein einem Gewinn von CHF 91'893.59 in der Laufenden Rechnung und Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 70'267.50 in der Investitionsrechnung zu genehmigen.

Entscheid Gemeindeversammlung:

Die Jahresrechnung 2021 wird **einstimmig** genehmigt.

B 11 Ersatzwahl: Mitglied Finanzkommission**Ausgangslage:**

Die Gemeindepräsidentin erläutert, dass Silvia Stooss aufgrund des geplanten Wegzugs im Sommer 2022 aus der Finanzkommission ausscheidet. Die Finanzkommission wurde darüber an der Sitzung am 14. April 2022 informiert.

Die Finanzkommission schlägt Urs Stegmann als neues Mitglied in der Kommission vor.

Urs Stegmann stellt sich kurz vor.

Aus der Versammlung gibt es keine weiteren Kandidaturen.

Diskussion/Fragen:

Aus der Versammlung erfolgen keine Wortmeldungen.

Antrag:

Die Gemeindeversammlung wählt Urs Stegmann als neues Mitglied der Finanzkommission.

Entscheid Gemeindeversammlung:

Urs Stegmann wird **einstimmig mit Applaus gewählt**.

B 12	Verschiedenes
-------------	----------------------

a) «Dimmung der Strassenlaternen»

An der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2021 wurde die Frage gestellt, ob es nötig ist, dass die Strassenbeleuchtung die ganze Nacht eingeschaltet ist oder ob sie nicht zumindest gedimmt bzw. partiell abgestellt werden kann. Die Gemeindepräsidentin führt aus, dass die Fragestellerin am 1. März 2022 die schriftliche Antwort bekam, dass eine Dimmung der in Ulmiz eingesetzten Laternen technisch leider nicht möglich ist. Auch das Abschalten einzelner Laternen lässt sich nicht umsetzen. Die einzige Option wäre, dass die Strassenbeleuchtung für eine gewisse Zeit in der Nacht komplett abgestellt wird. Aber im Sinne der öffentlichen Sicherheit sieht der Gemeinderat von dieser Möglichkeit im Moment ab.

b) Abklärungen zur Gemeindefusion

Silke Hurni informiert, dass Gesprächsanfragen an die Gemeinden Murten und Gurmels, um eine allfällige Fusionsbereitschaft zu besprechen, gestellt wurden.

Sie informiert auch, dass der Gemeinderat die Zeit seit der letzten Gemeindeversammlung genutzt hat, um zusätzliche Informationen zum weiteren Vorgehen bei einer Gemeindefusion zu sammeln und entschieden hat, eine Kommission «Auswirkungen einer Gemeindefusion» zu gründen. Diese Kommission soll sich aus sechs Mitgliedern der Gemeinde zusammensetzen: Je drei Mitglieder werden vom Gemeinderat (Silke Hurni, Bruno Spycher und Barbara Spiller) bzw. aus der Bevölkerung gestellt. Sie ruft die Bevölkerung auf, bei Interesse in der Kommission mitzuarbeiten. Melden kann man sich auf der Gemeindeverwaltung oder direkt bei ihr.

c) Sanierung Waldhütte / Umgebung

Gemeinderat Simon Schmied nutzt die Gelegenheit, um den Mitgliedern des Feuerwehrvereins für die tatkräftige Unterstützung bei der Sanierung der Umgebung der Waldhütte zu danken.

Er ruft der Bevölkerung in Erinnerung, dass man sich bei Interesse in die Liste bei der Waldhütte eintragen kann, um diese zu reservieren. Gleichzeitig bittet er darum, dass zur Waldhütte «Sorge getragen wird» und diese weder beschmutzt noch zerstört wird.

d) Ersatz Sitzbänke

Simon Schmied führt aus, dass im mit dem Budget 2022 vorgesehenen Betrag drei Sitzbänke auf dem Gemeindegebiet erneuert wurden und lädt die Bevölkerung ein, auf ihren Spaziergängen darauf zu verweilen.

e) Informationen aus der Gemeinde

Silke Hurni informiert, dass, Fabienne Stucki per 1. Juni 2022 ihre Arbeit als neue Gemeindeschreiberin in Ulmiz aufnimmt. Gleichzeitig dankt sie Hanna Mast für ihren Einsatz und die wertvolle Unterstützung während der letzten fünf Monate und überreicht ihr einen Blumenstrauss.

Weiter ruft sie in Erinnerung, dass die Gemeindeverwaltung zwischen 16. Juli und 14. August 2022 geschlossen ist und die nächste Gemeindeversammlung am Mittwoch, 7. Dezember 2022 stattfinden wird.

Wortmeldungen aus der Versammlung

Beat Aeberhard erzählt, dass vor rund 10 Jahren 4 Sitzbänke erstellt wurden. Im Oberfeld wurde zwischenzeitlich anonym die verfallene Sitzbank gratis ersetzt. Er nutzt diese Gelegenheit dem Wohltäter an dieser Stelle dafür zu danken.

Gino Fercher bedankt sich für die von der Gemeinde finanzierten Hallenbad-Abos in Murten. Diese würden rege von der Bevölkerung genutzt.

Lilian Bertschi Fercher findet die Aufwertung der Waldhütten-Umgebung sehr schön. Sie ergänzt, dass das neue Waldsofa von der Tagesschule Sesam auch einen Besuch wert sei und sehr schön gestaltet wurde.

Lilian Bertschi Fercher erläutert, dass die Familien Fercher ein Quellrecht haben. Allerdings fliesst seit einiger Zeit leider kein Wasser mehr. Die Familien Fercher hätten sehr gerne wieder Wasser von dieser Quelle und würden sich gerne an der Instandstellung beteiligen. *Beat Auderset* erläutert, dass nach der Heuernte der Grund für die versiegte Quelle gesucht werden wird.

Schlusswort

Die Gemeindepräsidentin dankt allen Anwesenden für die Teilnahme und das Interesse an der heutigen Gemeindeversammlung. Sie dankt auch ihrer Gemeinderatskollegin und ihren –kollegen für die angenehme und speditive Zusammenarbeit. Sie freut sich sehr, darf sie im Anschluss an die heutige Versammlung die Bevölkerung wieder zu einem Apéro im Restaurant «Zum Bauernhof» einladen und schliesst die Versammlung.

Ende der Gemeindeversammlung: 20:45

Hurni Silke
Gemeindepräsidentin

Mast Hanna
Gemeindeschreiberin a.i.